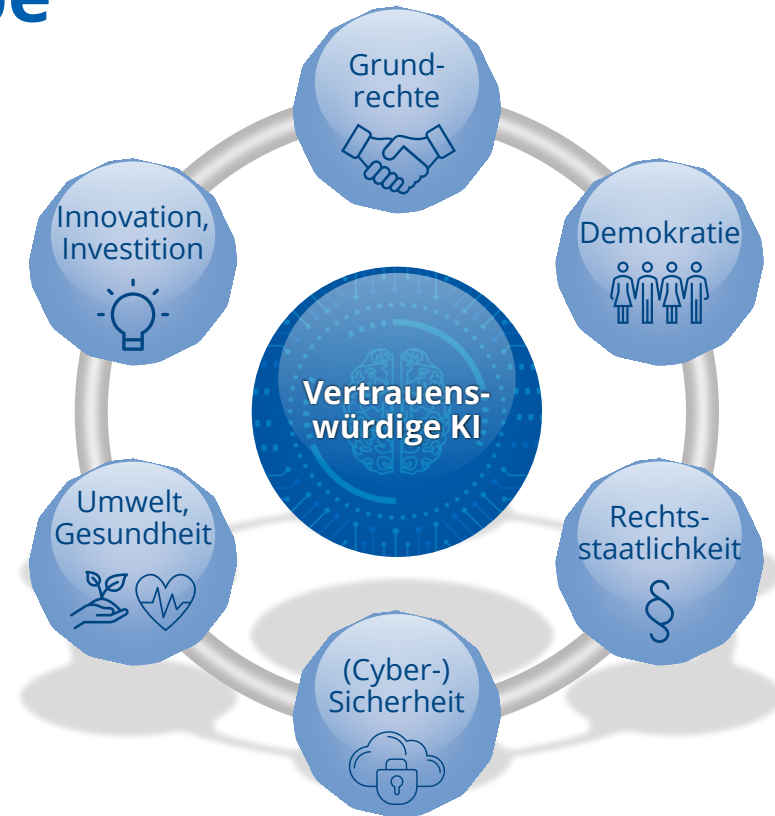


Der AI Act

...und seine unmittelbare Bedeutung für Unternehmen

Einrichtung der KI-Servicestelle in der RTR als gemeinsame Aufgabe

- Eine **kompetente, zentrale Anlaufstelle** für KI-Projekte mit einem **vielfältigen Informations- und Beratungsangebot** rund um KI
- Ein **niedrigschwellig zugänglicher Service** zu Information und Unterstützung über regulatorische Rahmenbedingungen beim Einsatz und der Entwicklung von KI
- Die **Förderung des Wissensaufbaus** und des Wissensaustauschs zu KI, auch durch Fachveranstaltungen und Studien
- Die **Betreuung des** hochkarätig besetzten **KI-Beirats**, der die KI-Servicestelle und die Bundesregierung zu aktuellen Entwicklungen bei KI berät.



Rechtsgrundlagen: § 20c KOG und § 194a TKG 2021

Informationsportal AI Act - I



Informationsportal

- Insbesondere zum AI Act
- Mit Beispielen und FAQ
- Deutsch und Englisch

Der AI Act

Die EU zählt mit dem [AI Act](#) weltweit zu den Vorreitern in der Regulierung von Künstlicher Intelligenz. Der AI Act sorgt für einen sich durch einen klaren Rechtsrahmen Investitionssicherheit und stärkt damit Forschung, Entwicklung und Einsatz von KI-Systemen.

[Allgemeines zum AI Act](#)[Zeitplan](#)[FAQ](#)

Der [AI Act](#) deckt viele unterschiedliche Aspekte ab. Zu diesen bietet die KI-Servicestelle untenstehend [Übersichten](#) und weitere Hilfestellungen an. Bei Fragen [kontaktieren](#) Sie uns gerne.

[Akteure](#)[Anbieterpflichtungen](#)[Behörden & Einrichtungen](#)[Betreiberpflichtungen](#)[KI-Kompetenz](#)[Risikostufen KI-Modelle](#)[Risikostufen KI-Systeme](#)[Sanktionen](#)[Transparenzpflichten](#)

The AI Act

With the [AI Act](#) the EU makes one of the world's pioneers in the regulation of artificial intelligence. The AI Act ensures the safe use of AI systems, creates investment security through a clear legal framework and thus strengthens the research, development and use of AI systems.

[General Information on the AI Act](#)[Time Frame](#)[FAQ](#)

The [AI Act](#) covers many different aspects. RTR's AI Service Desk provides [overviews](#) and further assistance on these aspects below. Please [contact us](#) if you have further questions.

[Actors](#)[AI literacy](#)[Authorities & Bodies](#)[Deployer obligations](#)[Provider obligations](#)[Risk levels of AI models](#)[Risk levels of AI systems](#)[Sanctions](#)[Transparency obligations](#)

<https://ki.rtr.at>

Informationsportal AI Act II, Fragenbeantwortung (beispielhaft)

KI_FAQ



Kann ich „Anbieter“ sein, wenn ich KI-Systeme nur für den internen Gebrauch entwickle?

Ja.
Die Anbieterpflichten des AI Acts gelten, auch bei rein internen KI-Systemen.

KI-Servicestelle

ki.rtr.at



KI_FAQ



Als Unternehmen der kritischen Infrastruktur möchte ich KI einsetzen. Sind meine KI-Systeme als Hochrisiko-KI einzustufen?

Das kommt auf den Einzelfall an. Für bestimmte Bereiche der kritischen Infrastruktur sind KI-Systeme – wenn sie als Sicherheitsbauteil eingesetzt werden – als Hochrisiko-KI-System einzustufen.

KI-Servicestelle

ki.rtr.at



KI_FAQ



Wer ist in Österreich die für KI zuständige Behörde im Sektor [XXX]?

Die Benennung der zuständigen nationalen Behörden ist noch nicht erfolgt – eine Benennung hat im Wesentlichen bis 2.8.2025 zu erfolgen.

KI-Servicestelle

ki.rtr.at



KI_FAQ



Bedeutet „KI-Kompetenz“, dass ich eine:n KI-Beauftragte:n bestellen muss?

Nein – der AI Act sieht keine Verpflichtung zur Bestellung von KI-Beauftragten vor. Die Verpflichtung zu KI-Kompetenz kann auch bspw. durch Schulungen umgesetzt werden.

KI-Servicestelle

ki.rtr.at



KI_FAQ



Ich möchte KI-generierte Videos von Runway AI beziehen und im Unternehmen veröffentlichen. Welche Rolle im AI Act habe ich?

Wenn Sie als Unternehmerin KI-Systeme Dritter einsetzen, sind Sie in der Regel als „Betreiber“ einzustufen. Das heißt: Wenn es sich um „Deep Fakes“ handelt, gilt ab 2.8.2026 eine Kennzeichnungspflicht.

KI-Servicestelle

ki.rtr.at



KI_FAQ



Wie kann ich an einer KI Regulatory Sandbox teilnehmen?

„KI-Reallabore“ des Art. 57 ermöglichen eine kontrollierte Umgebung zum Testen neuer KI-Systeme. Derzeit ist in Österreich kein Reallabor eingerichtet – ein solches muss in Österreich spätestens am 2.8.2026 einsatzbereit sein.

KI-Servicestelle

ki.rtr.at



KI_FAQ



Ich entwickle und betreibe mein eigenes KI-System nur unternehmensintern. Gilt der AI Act für mich?

Ja – Ihr Unternehmen nimmt im AI Act die Rollen des Betreibers und des Anbieters ein. Ein Verkauf des KI-Systems ist nicht notwendig.

KI-Servicestelle

ki.rtr.at



KI_FAQ



Ich möchte auf meiner Firmenwebsite KI-generierte Illustrationen von Midjourney einsetzen. Muss ich diese ausweisen?

Die Transparenzbestimmungen des AI Acts gelten ab 2.8.2026. Bei Bildern gilt eine Kennzeichnungspflicht nur für „Deep Fakes“. Illustrationen müssen idR nicht gekennzeichnet werden.

KI-Servicestelle

ki.rtr.at



KI_FAQ



Ich möchte Marketing-E-Mails mit GPT4 generieren – muss ich das offenlegen?

Die Transparenzbestimmungen des AI Act gelten ab 2.8.2026. Eine Verpflichtung zur Kennzeichnung von KI für individualisierte Werbe-E-Mails besteht nicht.

KI-Servicestelle

ki.rtr.at



KI_FAQ



Unser Unternehmen entwickelt KI-Systeme, die nur außerhalb der EU verkauft und verwendet werden. Unterliegen wir den Anbieterpflichten des AI Acts?

Nein. Der AI Act folgt dem Markortprinzip – die Anbieterpflichten gelten nur, wenn KI-Systeme in der EU in Verkehr gebracht oder in Betrieb genommen werden oder wenn der vom KI-System erzeugte Output in der EU verwendet wird.

KI-Servicestelle

ki.rtr.at





Örtlicher Anwendungsbereich

- „Marktortprinzip“ (Art. 2 Abs. 1)
 - Regelungen des Markts, wo das Produkt in Verkehr gebracht oder betrieben wird. Unabhängig vom Firmensitz.
 - Bereitstellung oder Inbetriebnahme in der Europäischen Union



Sachlicher Anwendungsbereich

- KI-System (Art. 3 Z 1)
*„ein **maschinengestütztes** System, das für einen **in unterschiedlichem Grade autonomen** Betrieb ausgelegt ist und das nach seiner Betriebsaufnahme **anpassungsfähig sein kann** und das aus den erhaltenen Eingaben für **explizite oder implizite Ziele ableitet**, wie Ausgaben wie etwa **Vorhersagen, Inhalte, Empfehlungen oder Entscheidungen** erstellt werden, die **physische oder virtuelle Umgebungen beeinflussen können**.“*

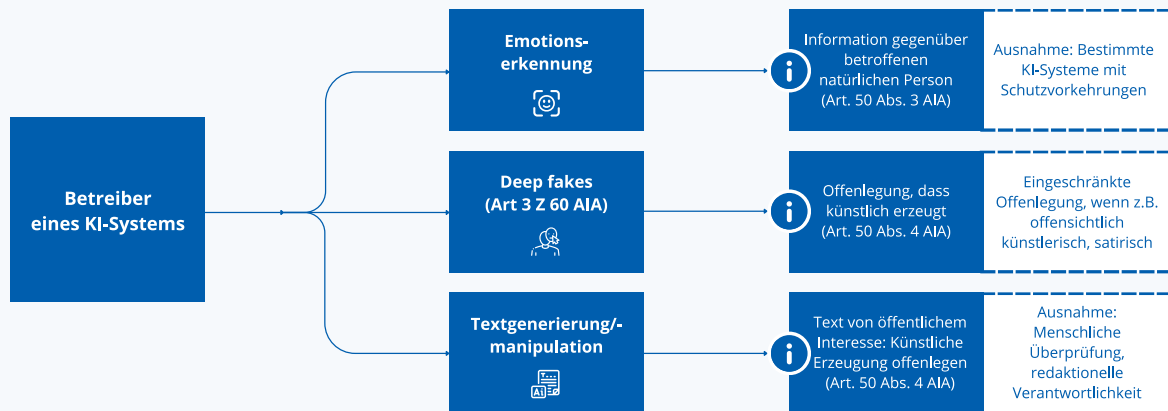
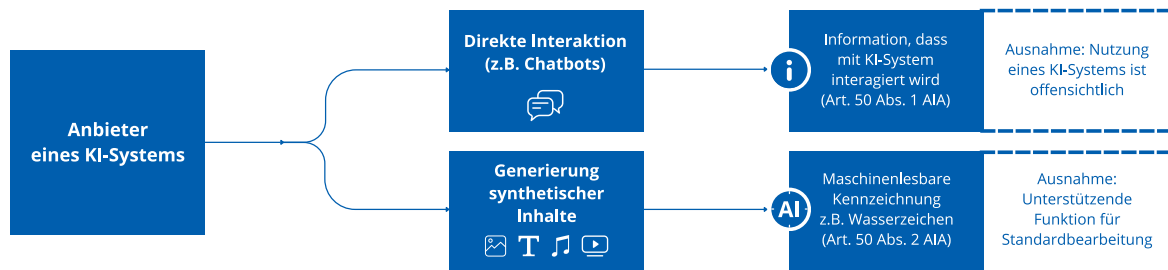
AI Act: Risikostufen für KI-Systeme

Nicht alle KI-Systeme fallen in den regulierten Bereich - je höher das Risiko, desto strikter die Regeln



AI Act: Transparenzpflichten

KI-Systeme mit begrenztem Risiko lösen Informations-, Offenlegungs- und Kennzeichnungspflichten aus



Anbieter von KI-Systemen, die für die direkte Interaktion mit natürlichen Personen bestimmt sind, haben diese so zu konzipieren und zu entwickeln, dass die **betreffenden natürlichen Personen informiert werden, dass sie mit einem KI-System interagieren** (Art. 50 Abs. 1 AIA). Typischerweise fallen unter diese Kategorie Chatbots. Der Anbieter eines Chatbot-Systems hat dieses so zu gestalten, dass in Gesprächen klargestellt wird, dass eine Interaktion mit einer KI stattfindet.

Ausnahme: Die Anwendung eines KI-Systems ist aus Sicht einer angemessen informierten, aufmerksamen und verständigen natürlichen Person aufgrund der Umstände und des Kontexts der **Nutzung offensichtlich**. Z. B. virtuelle Assistenzsysteme, die durch Sprachbefehle mit ihren Nutzern agieren wie Siri (Apple) oder Alexa (Amazon).

→ „Diese Antwort wurde automatisiert erstellt“ (od. äh.)

Betreiber eines KI-Systems, das **Text** erzeugt oder manipuliert, der **veröffentlicht** wird, **um die Öffentlichkeit über Angelegenheiten von öffentlichem Interesse zu informieren**, müssen offenlegen, dass der Text künstlich erzeugt oder manipuliert wurde (Art. 50 Abs. 4 UAbs. 2 AIA).

Ausnahme: Künstlich erzeugte Textinhalte unterliegen einer **menschlichen Überprüfung** oder redaktionellen Kontrolle und eine natürliche oder juristische Person trägt die redaktionelle Verantwortung für die Veröffentlichung der Inhalte. Z.B. traditionelle Medieninhaber (Zeitungsverlag)

KI-generierte Texte, die nicht veröffentlicht werden, oder die nicht verwendet werden, um die Öffentlichkeit über Angelegenheiten von öffentlichem Interesse zu informieren, unterliegen keiner Offenlegungspflicht im AI Act. Eine Offenlegung kann dennoch sinnvoll sein.

Deepfake bezeichnet:

*einen **durch KI erzeugten** oder manipulierten Bild-, Ton- oder Videoinhalt, der **wirklichen Personen, Gegenständen, Orten, Einrichtungen oder Ereignissen ähnelt** und **einer Person fälschlicherweise als echt** oder wahrheitsgemäß **erscheinen würde**.*

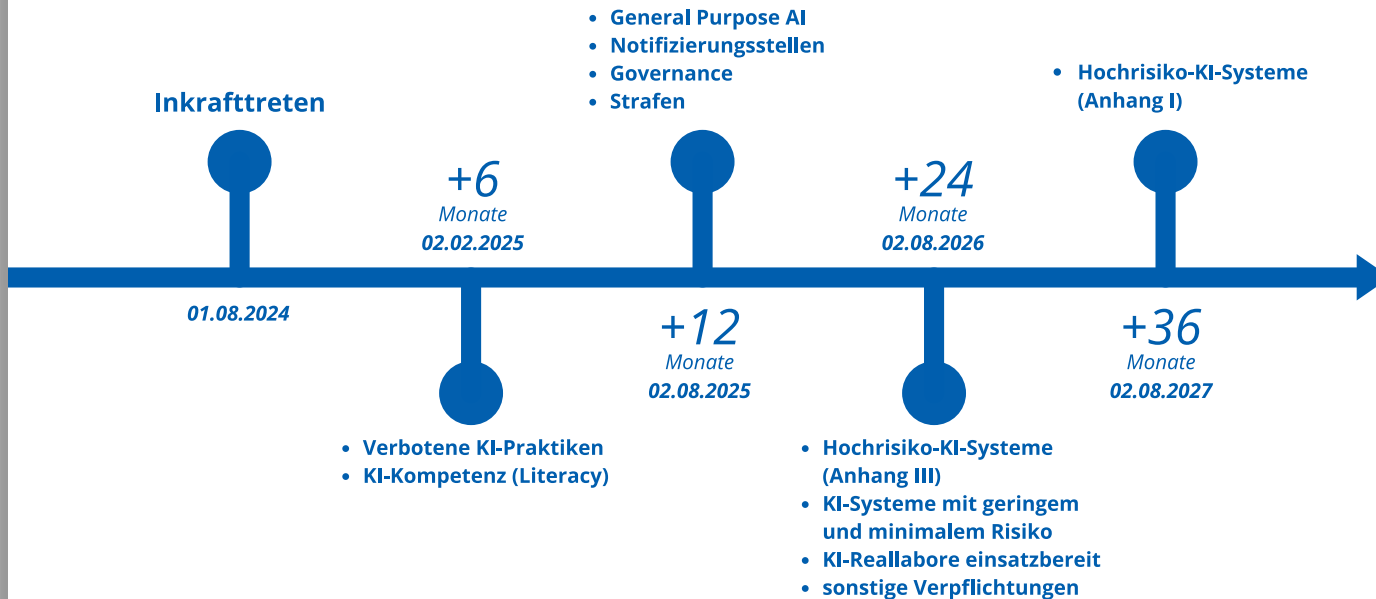
Synthetische Inhalte ≠ Deepfakes

Synthetische Audio-, Bild- oder Videoinhalte sind Inhalte, die nicht vom Menschen erzeugt wurden. Ein KI-generiertes Cartoon ist etwa ein synthetischer Bildinhalt, aber kein Deepfake, weil es nicht realistisch ist. Ein KI-generiertes Video, in dem beispielsweise ein tatsächlicher Politiker vor dem Parlament in einer Interviewsituation simuliert wird und dieser über politische Agenden spricht, ist ein synthetischer Videoinhalt, der zugleich ein Deepfake ist.

Zusammenfassend: Jedes Deepfake ist ein synthetisches Bild/Video/Audio, aber nicht jedes synthetische Bild/Video/Audio ist auch ein Deepfake.

AI Act: Zeitlicher Rahmen

Überblick über die wichtigsten Bestimmungen, die erst nach und nach Gültigkeit erlangen





Verpflichtung zur “KI-Kompetenz” (Artikel 4AIA)

*Art. 4 AIA: Die Anbieter und Betreiber von KI-Systemen ergreifen Maßnahmen, um nach besten Kräften sicherzustellen, dass ihr Personal und andere Personen, die in ihrem Auftrag mit dem Betrieb und der Nutzung von KI-Systemen befasst sind, über ein **ausreichendes Maß an KI-Kompetenz** verfügen, wobei ihre technischen Kenntnisse, ihre Erfahrung, ihre Ausbildung und Schulung und der Kontext, in dem die KI-Systeme eingesetzt werden sollen, sowie die Personen oder Personengruppen, bei denen die KI-Systeme eingesetzt werden sollen, zu berücksichtigen sind.*



Definition von “KI-Kompetenz” (Artikel 3, Z 56 AIA)

[...] die Fähigkeiten, die Kenntnisse und das Verständnis, die es Anbietern, Betreibern und Betroffenen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Rechte und Pflichten im Rahmen dieser Verordnung ermöglichen, KI-Systeme sachkundig einzusetzen sowie sich der Chancen und Risiken von KI und möglicher Schäden, die sie verursachen kann, bewusst zu werden.

KI-Strategie

- KI-Einsatz im Unternehmen als **strategische Entscheidung**.
- Eine **KI-Strategie** orientiert sich an etwa: Der allgemeinen Unternehmensstrategie, den Werten und der Kultur eines Unternehmens, der Risikobereitschaft, der Höhe des von KI-Systemen ausgehenden Risikos, dem Risikoumfeld der Organisation und rechtlichen Anforderungen
- Eine **interne KI-Richtlinie wird empfohlen** sollte beinhalten:
 - ✓ Wie kann der Einsatz von KI-Systemen vorangetrieben werden? Welche unternehmensinternen Prozesse gibt es?
 - ✓ Wie verhält sich der Einsatz von KI-Systemen zu anderen unternehmensinternen Richtlinien – zu Datenschutz, Datensicherheit oder ESG?
 - ✓ Wer im Unternehmen trifft Entscheidungen über Entwicklung, Anschaffung und Einsatz von KI-Systemen? Welche Aspekte sind bei solchen Entscheidungen relevant?
 - ✓ Wie kann sichergestellt werden, dass KI-Kompetenz bei allen Entscheider:innen und Anwender:innen vorhanden ist?

Die KI-Richtlinie sollte **klar kommuniziert** werden, und für Mitarbeiter:innen zugänglich sein.

Laufende Bewertung

- Laufende systematische **Erhebung der (Standard-)Software** im Unternehmen.
- Ein **Inventar** sollte **regelmäßig aktualisiert** werden, insbesondere, wenn bestehende Software um KI-Komponenten oder andere signifikante Funktionen erweitert wird.



Betroffene Personen

- Entwickler:innen von KI
- Mit dem Betrieb von KI betrauten Personen
- Personen innerhalb eines Unternehmens, die KI-Systeme einsetzen.



Häufigkeit der Maßnahmen

Wiederholende Schulungsmöglichkeiten werden empfohlen



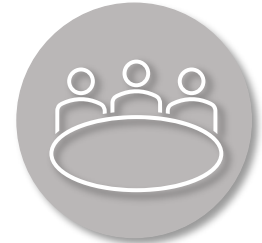
Art der Schulungen

- Interne oder externe Fortbildungen
- Interne oder externe Beratung
- „Buddy“-Programme
- ...



Schulungsinhalte

KI-Kompetenz umfasst **technische, rechtliche** und **ethische Kenntnisse**, ebenso wie **Risikobewusstsein** und **praktische Anwendungsfähigkeit**



Differenzierung nach Gruppe

KI-Kompetenz **unterscheidet sich nach Mitarbeitergruppe**, abhängig von etwa Vorbildung und Einsatzzweck

- Die KI-Verordnung verfolgt einen **risikobasierten Ansatz** – der Großteil der KI-Systeme unterliegt keiner Regulierung
- Bei der Verwendung von KI-Systemen in Hochrisikobereichen (etwa: Personalwesen) gelten besondere Anforderungen
- Unternehmen, die KI-Systeme betrieblich verwenden sind idR als „Betreiber“ iSd AI Acts einzustufen – es treffen sie damit weniger Pflichten als die Hersteller („Anbieter“) von KI-Systemen.
- Transparenzpflichten gelten insb bei Chatbots, Deep Fakes und Texten von öffentlichem Interesse
- Unternehmen haben sicherzustellen, dass ihre Mitarbeiter:innen über die KI-Kompetenz verfügen, die zur Bewältigung ihrer Aufgaben notwendig sind. Relevant insb. dann, wenn Schäden entstehen.

KI-Servicestelle – bereit für Ihre Fragen

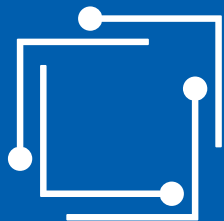


Website und Newsletter:
<https://ki.rtr.at>

Kontakt:
ki@rtr.at

Wir freuen uns auf
Ihre Kontaktaufnahme!





RTR

Wir stehen für Wettbewerb und Medienvielfalt



<https://www.rtr.at>



@Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR)



<https://twitter.com/rtrgmbh>



ki@rtr.at